



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
GENERALSEKRETÄR

Herrn
Lothar Sack
Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule
Kadettenweg 39
12205 Berlin

Berlin, 27. Oktober 2017

Sehr geehrter Herr Sack,

vielen herzlichen Dank für Ihre ausführliche Rückmeldung zu unserem Vorschlag einer "Nationalen Bildungsallianz". Sie teilen nicht alle unsere Positionen, Ihre umfassende Kommentierung zeigt aber, dass wir wohl auf einem richtigen Weg sind. Der Diskurs mit der SPD scheint für Sie lohnend, das freut mich.

Unsere Eckpunkte für eine Bildungsallianz stehen nicht alleine. Sie reihen sich ein in die grundsätzlichen Überzeugungen der Sozialdemokratie. So heißt es im Hamburger Grundsatzprogramm unserer Partei:

„Bildung ist mehr als die Vermittlung beruflich verwertbaren Wissens. Wir wollen eine ganzheitliche Bildung, der es gleichermaßen um Erkenntnis und Kenntnisse geht wie um soziale Kompetenzen, Kreativität, ästhetische Erfahrung, ethische Reflexion und Sensibilität für Werte.“

Viele der von Ihnen geforderten Konkretisierungen finden sich bereits in unserem Wahlprogramm. Ich kann sie nicht alle hier kommentieren, sage aber zu, sie bei unseren weiteren programmatischen Überlegungen einzubeziehen.

Einen konkreten Widerspruch will ich aber formulieren. Wir müssen in der Bildung an vielen Stellen besser werden, dennoch schaffen alle die Schule leben und gestalten immer wieder viel Positives. Dies müssen wir anerkennen. Dazu zählen auch die politischen Erfolge die wir erkämpft haben, z.B. beim Ausbau der Ganztagschulen unter Rot-Grün. Deshalb ist es durchaus angemessen von Deutschland als einem Land zu sprechen, das in der Bildung stark ist.

Das Ergebnis der Bundestagswahl hat uns alle erschüttert. Es wird immer klarer, welche Zäsur es für die politische Kultur in Deutschland und für die Sozialdemokratie bedeutet. Für uns als Partei gilt es nun, uns selbst zu erneuern, wenn wir die Zukunft unseres Landes zum Besseren verändern wollen. Mit unserem Parteivorsitzenden Martin Schulz bin ich mir einig, dass wir eine bessere und gerechtere Bildung dabei zu einem Schwerpunkt machen müssen.

In diesem Sinne freue ich mich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihrem Verband und lade Sie ein, auch weiterhin mit uns über die richtigen Wege in der Bildungspolitik zu diskutieren und vielleicht auch zu streiten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hubertus Heil', with a stylized initial 'H' on the left.

Hubertus Heil